

BÜRGERBÜRO e. V.

Verein zur Aufarbeitung von Folgeschäden der SED-Diktatur

Bürgerbüro e.V. Bernauer Str. 111 13355 Berlin Tel.: 030 / 463 48 06 Fax: 030 / 463 57 18
buergerbueero@berlin.sireco.net <http://user.berlin.sireco.net/buergerbueero>

Presseerklärung
Berlin, den 8. Juli 2004

Ergebnisse der friedlichen Revolution revidiert

Ignatz Bubis sel. Ang.
Jürgen Fuchs †
Bärbel Bohley
Wolf Biermann
Angelika Barbe
Prof. Dr. Manfred Erhardt
Alfred Fischer
Katja Havemann
Ralf Hirsch
Freya Klier
Dr. Helmut Kohl
Dr. Uwe Lehmann-Brauns
Vera Lengsfeld
Dr. Ehrhart Neubert
Günter Nooke
Christa Nickels
Anton Pfeifer
Rudolf Scharping
Cornelia Schmalz-Jacobsen
Rolf Schwanitz
Wolfgang Templin
Arnold Vaatz
Konrad Weiß

Das Bundesverfassungsgericht gab am gestrigen Tage zwei Entscheidungen bekannt, wonach Kürzungen der Renten von DDR-Funktionären verfassungswidrig sind, sofern diese nicht Mitarbeiter der Stasi gewesen waren. Der Gesetzgeber wurde aufgefordert, eine Neuregelung hinsichtlich einer Erhöhung der Rente für diesen Personenkreis zu schaffen.

Dieser Urteilsspruch steht in Kontinuität zu Entscheidungen desselben Gerichts im Hinblick auf Erhöhungen von Rentenansprüchen ehemaliger SED-Funktionäre, NVA- und Stasiangehöriger. Er schreibt zudem eine verhängnisvolle Tradition fort, wonach auch nach der NS-Diktatur belasteten NSDAP- und SS-Tätern Renten ungeschmälert gewährt wurden. Den Opfern der Diktatur dagegen wurden Würdigung und Entschädigung über viele Jahre verweigert; erinnert sei in diesem Zusammenhang an die Wehrmachtsdeserteure.

Die vom Bundesverfassungsgericht geübte Rechtspraxis revidiert faktisch die Ergebnisse der friedlichen Revolution von 1989 und wendet sich gegen den Willen der ersten frei gewählten Volkskammer. Sie führt dazu, dass das Vertrauen der Opfer der SED-Diktatur gegenüber dieser Rechtspraxis gegen Null sinkt.

gez. Konrad Weiß
Vorstand

gez. Siegfried Reiprich
Vorstand